Pressedienst
Redaktion

Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Aktionsbündnis Forum Natur legt Managementplan vor ... 3
Wolf: Schutzjagd nach skandinavischem Vorbild ... 3
Thema Wolf und Risse an Pferden ... 4
„Jäger-SEK" soll Wolf erlegen ... 5
THEMA 2: Führerscheine im Pferdesport ... 6
Führerscheine im Pferdesport und Neuerungen für Lehrkräfte ... 6
THEMA 3: Neues in der APO ... 8
Neue Regeln in der Ausbildungsprüfungsordnung (APO) ab 2020 ... 8
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER ... 11
Offenburg: *BadenClassics* Internationales Spring- und Voltigierturnier ... 11
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten ... 13
NACHGEREICHT ... 14
Lea Sophia Gut wurde in Belgien Zehnte ... 14
IM STENOGRAMM ... 15
328. Leonberger Pferdemarkt ... 15
Bundesstützpunkt Warendorf: Neuer Name, neue Leitung ... 16
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND ... 17
Vier Nachwuchsreiter beim Bundesnachwuchschampionat ... 17
Springen: Kader für 2019 aktualisiert ... 17
Moritz Treffinger und Lisa Steisslinger im Bundeskader ... 17
3. Amateurmeisterschaft: Qualifikationen für Schutterwald ... 17
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG ... 18
Seminar mit Thomas Litzinger: Prävention im Pferdesport ... 18
Vollversammlung der Jugendvertreter der Vereine ... 19
Seminar mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft ... 20
WPSV Projekt „Schule oder Kindergarten und Verein" ... 20
Lehrgang für Ausbilder in Pferdesportvereinen ... 21
NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN ... 22
Pferdesportverband Südbaden: Jahreshauptversammlung in Offenburg ... 22
BLICK INS PARTNERLAND SACHSEN ... 23
Zahl der Pferde steigt in Sachsen um 17.000 in einer Dekade ... 23
WANDERN ZU PFERD ... 24
Eifel zu Pferd – auch 2019 attraktiv ... 24
TV - SERVICE PFERDESPORT ... 25
NAMEN SIND NACHRICHTEN ... 28
Volker Hahn feierte seinen 75 Geburtstag ... 28
SERVICE ... 30
Archiv im PRESSEDIENST ... 30
IMPRESSUM ... 30

Zum Geleit

Nicht der schnelle, oft zum Schaden jeder Kreatur erzwungene Erfolg zählt, sondern geduldiges und behutsames Arbeiten!

Egon von Neindorff
(1923-2004)

THEMA 1: Aktionsbündnis Forum Natur legt Managementplan vor

Wolf: Schutzjagd nach skandinavischem Vorbild

Warendorf (fn-press). Jüngste Meldungen über Wolfsangriffe auf Pferde geben Reitern und Pferdehaltern allen Grund zur Sorge. Anlässlich der Amtschefkonferenz der Agrarministerien hat das Forum Natur, zu dessen Mitgliedern auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gehört, eine Bejagung des Wolfes nach dem Vorbild der skandinavischen Schutzjagd gefordert. Grundlage dafür soll eine sogenannte wildökologische Raumplanung sein. Für die sich schnell ausbreitenden Wölfe empfiehlt das Forum außerdem einen Akzeptanzbestand.

Der Bestand an Wölfen in Deutschland wächst jährlich um etwa 30 Prozent. Nach realistischen Schätzungen leben inzwischen mehr als 1.000 Tiere in Deutschland, eine Verdopplung innerhalb von drei Jahren ist anzunehmen. Damit nehmen die Konflikte weiter zu. Die Verbände der Grundeigentümer und Landnutzer unter dem Dach des Aktionsbündnisses Forum Natur (AFN) haben deshalb nun ein neues Managementkonzept für den Wolf vorgelegt und fordern für die Zukunft ein aktives Eingreifen in die Wolfsbestände. Die wissenschaftliche Beratung hat Professor Dr. Dr. Sven Herzog von der Universität Dresden übernommen.

Die AFN-Verbände regen für die Zukunft ein aktives Bestandsmanagement nach dem Vorbild der skandinavischen Schutzjagd an. Grundlage ist ein vorab festgelegter Akzeptanzbestand: Die einzelnen Bundesländer sollen ihren individuellen Beitrag zum günstigen Erhaltungszustand der Wolfspopulation leisten und gleichzeitig nach oben eine Grenze definieren, die weiterhin die gerade auch naturschutzfachlich dringend notwendige Weidetierwirtschaft garantiert.

Neue Raumplanung in drei Kategorien
Basis für den Schutzjagdansatz ist eine wildökologische Raumplanung. Demnach gibt es drei Kategorien:

- In Wolfsschutzarealen soll sich der Wolf unbeeinflusst entwickeln können, etwa in großen Waldgebieten oder auf Truppenübungsplätzen.
- In Wolfsmanagementarealen soll der Wolf grundsätzlich toleriert sein, seine Bestände aber auf Basis der individuellen Akzeptanzgrenzen in den Ländern reduziert werden.
- In Wolfsausschlussarealen sollen territoriale Wolfsrudel nicht toleriert werden, insbesondere im Hinblick auf die Gefahrenabwehr. Urbane Gebiete gehören dazu ebenso wie der alpine Raum oder Weidetierhaltung mit großem Konfliktpotenzial.

Vor allem in Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen werden Forderungen nach einem aktiven Wolfsmanagement in der politischen Diskussion bereits jetzt laut, weitere Länder werden folgen. Nach Ansicht des AFN sind die Wolfsvorkommen in Deutschland Teil einer baltisch-osteuropäischen Population mit mittlerweile über 8.000 Individuen, deren günstiger Erhaltungszustand zweifelsfrei gesichert ist. Damit widersprechen die Nutzerverbände dem Bundesamt für Naturschutz. Die Herausgeber des Managementkonzepts für den Wolf weisen ausdrücklich darauf hin, dass dieser laufend fortgeschrieben werden muss.

Das Managementkonzept sowie weitere Informationen der FN zum Thema Wolf finden Sie unter
www.pferd-aktuell.de/umweltundpferdehaltung/gefahr-wolf

Thema Wolf und Risse an Pferden

Warendorf. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) positioniert sich deutlich: Als im Dezember 2018 ein Wolfsriss an einem Fohlen in Stöcken/Heidekreis gemeldet wurde, hatte die FN einmal mehr klar Stellung bezogen. Zur Erinnerung sei dies hier nochmals zitiert:

„An den Diskussionen zum Thema Wolf beteiligt sich die FN bereits seit mehreren Jahren intensiv und vertritt öffentlich eine klare Position zur Rückkehr des Wolfes: Generell ist es zu begrüßen, dass eine ausgerottete Tierart zurückgekehrt ist. Aber diese Rückkehr darf nicht auf Kosten der Haus- und Nutztiere geschehen. Die FN steht in engem Schulterschluss mit anderen Interessenvertretern wie dem Aktionsbündnis Pro Pferd, dem Deutschen Bauernverband und verschiedenen Nutztier-Zuchtverbänden. Gemeinsam stehen sie in einem intensiven Austausch mit den zuständigen Ministerien und Behörden und setzen sich dafür ein, dass die Belange der Tierhalter berücksichtigt werden."

Mehr Informationen sowie Stellungnahmen finden Sie hier:
www.pferd-aktuell.de/umweltundpferdehaltung/gefahr-wolf

„Jäger-SEK“ soll Wolf erlegen

Im *Schwäbischen Tagblatt vom 15.01.2019* war zum Thema Wolf Folgendes zu lesen (aus *Übungsleiter* 1/2019):

„Jäger-SEK“ soll Wolf erlegen
Baden-Württemberg kooperiert beim Wolf-Management mit Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Gemeinsam wird im Notfall ein „Entnahme-Team“ losgeschickt.

Nach heutigem Wissensstand lebt in Baden-Württemberg genau ein Wolf. Wobei auch das gar nicht mehr so sicher ist, weil sich das Raubtier mit dem sperrigen Namen GW852m seit Monaten nicht mehr bemerkbar gemacht hat. Doch die Landesregierung möchte vorbereitet sein und ist in Sachen Wolf eine Kooperation mit den Nachbarländern Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland eingegangen. Ein Teil der Zusammenarbeit ist, dass gemeinsam eine Art von „Spezialeinsatzkommando“ (SEK) gebildet wird, sollte sich ein Wolf auffällig verhalten und getötet werden müssen. Das ist zum Beispiel dann der Fall, wenn ein Wolf die Nähe des Menschen sucht oder „wiederholt einen korrekt aufgestellten, zumutbaren Herdenschutz überwindet und Nutztiere verletzt oder tötet“, heißt es aus dem Umweltministerium. Dann könne er „auf der Grundlage des Naturschutzrechts entnommen werden. Hierzu ist jeweils eine Prüfung des einzelnen Falles erforderlich“, informiert das Ministerium. Wie oft er Schafe, Ziegen oder andere Weidetiere reißen darf, bis er zum Abschuss freigegeben wird, ist nicht klar definiert. Auch das hängt vom Einzelfall ab. Anette Wohlfahrt, Geschäftsführerin des Landesschaf-zuchtverbandes, fordert den Abschuss jeden Wolfes, der eine geschützte Herde angegriffen hat.

Muss ein Wolf, der streng geschützt ist, entfernt oder nur eingefangen werden, um an ihm einen Sender zu befestigen, kommt die Eingreif-Truppe der vier Bundesländer zum Einsatz. Sie besteht nach Auskunft des Umweltministeriums aus Berufsjägern und Wildtierspezialisten „mit Erfahrung im Umgang mit Wölfen“. Die genaue Zusammensetzung hänge im Einzelfall vom Einsatzgebiet und Auftrag ab. Aus dem Wildtier-Management sei bekannt, wie sich Wölfe in einem Gebiet aufspüren lassen. Die Jäger vor Ort sollen dabei außen vor bleiben. Ein Fall aus Sachsen hat nach Auskunft des Umweltministeriums gezeigt, dass sich die Jäger am Abschuss eines kranken Wolfes gar nicht beteiligen wollten, „obwohl der Wolf in Sachsen im Jagdrecht ist“. Der Grund war, dass „im Internet wiederholt Morddrohungen gegenüber Jägern oder Behördenmitarbeitern im Zusammenhang mit legalen Wolfstötungen ausgesprochen wurden“, sagt Pressesprecher Ralf Heineken. Deshalb werde die Identität der Berufsjäger nicht preisgegeben.

Wenn gewünscht, werden die Jäger vor Ort in die Suche nach dem Raubtier eingebunden, auf jeden Fall aber informiert. Der Vorteil von Berufsjägern ist auch, dass sie sich in dem Gebiet, in dem der gesuchte Wolf vermutet wird, frei bewegen können. Einzelne Jäger dagegen sind an ihre Reviergrenzen gebunden. Weil der Wolf ein sehr mobiles Raubtier ist, müssen die Berufsjäger über Revier- und Landesgrenzen hinweg agieren können. Auch deshalb wurde die Kooperation mit den Nachbarländern geschlossen.

Bayern wollte sich nach Auskunft des Umweltministeriums an der Kooperation nicht beteiligen, obwohl es dort, im Bayerischen Wald, mindestens ein Wolfsrudel gibt. Warum Bayern sich der Zusammenarbeit verweigert hat, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Übungsleiter 1/2019/Schwäbisches Tagblatt vom 15.01.2019

THEMA 2: Führerscheine im Pferdesport

Führerscheine im Pferdesport und Neuerungen für Lehrkräfte

Warendorf. Die reiterliche Ausbildung ist kein statischer Ablauf sondern unterliegt einem ständigen Wandel, der von der FN beobachtet, ausgewertet und in das Regelwerk eingearbeitet wird. Wichtige Gesichtspunkte für die Grundausbildung im Besonderen sind Sicherheit, Unfallverhütung und das Tierwohl: Das sind auch zugleich die Ziele der FN-Führerscheine. Mit dieser Maßgabe wurden 2017 der Kutschenführerschein A (Privatpersonen) und der Kutschenführerschein B (Gewerbe) eingeführt. Und mit dieser Intension wird es ab 2020 auch zwei neue Ausbildungs-Angebote geben: den „Pferdeführerschein Umgang“ und den „Pferdeführerschein Reiten“. Was das im Einzelnen bedeutet, soll hier aufgeführt werden:

Pferdeführerschein Umgang:
Beim Pferdeführerschein Umgang stehen der erste Kontakt zum Pferd, die Pferdepflege, das Pferdeverhalten und verhaltensgerechter Umgang mit dem Pferd einschließlich Fütterung und Gesundheit auf der Agenda. Der praktische Umgang reicht von Bodenarbeit und Führen im eingezäunten Bereich bis hin zu Alltagssituationen, bei denen das Pferd auch im öffentlichen Raum zu führen ist. Der Pferdeführerschein Umgang ist damit eine zeitgemäße Weiterentwicklung des *Basispass Pferdekunde*. Ab 2020 ersetzt er diesen.

Pferdeführerschein Reiten:
Beim Pferdeführerschein Reiten sind die Inhalte wie folgt: Pferde pflegen und fürs Reiten vorbereiten, Reiten auf dem Reitplatz und/oder in einer Reithalle, Reiten im Außenbereich bzw. auf dem Außenplatz sowie Pferdegesundheit, Tierwohl und Grundkenntnisse der Reitlehre. Als fachliche Erweiterung des Reitpasses wird der Pferdeführerschein Reiten den Reitpass mit Inkrafttreten der APO 2020 ersetzen.

Vorbereitungslehrgänge sind obligatorisch
Voraussetzung für die Prüfung zu beiden Pferdeführerscheinen ist ein Vorbereitungslehrgang analog dem bisherigen Basispass bzw. Reitpass. Wer also ab 2020 seine Alltagstauglichkeit und Kompetenz im Umgang mit Pferden oder als Reiter verbessern oder mit einer Qualifikation nachweisen möchte, für den ist der Pferdeführerschein Umgang oder Pferdeführerschein Reiten das passende Angebot.

Ausbildung richtet sich auch an die Ausbilder (Lehrkräfte):
In der Ausbildung der Ausbilder (Lehrkräfte) gibt es folgende Neuerungen: Generell werden die Trainerausbildungen Basis- und Leistungssport stärker differenziert und richten sich somit genauer auf die unterschiedlichen Zielgruppen aus. Dies ist auch durch eine Schwerpunktsetzung im Lehrgang möglich. Künftig können geeignete Teile des Lehrgangsplans via Blended Learning – die Kombination aus Präsenzlernzeiten und computergestütztem Lernen – umgesetzt werden. Die Lehrgangsinhalte sind um das Thema Inklusion ergänzt.

Der Trainerassistent Pferdesport als eine Vorstufenqualifikation zum Trainer C wird in Reit- und Fahrsport aufgeteilt. Der Trainer C kann künftig auch ohne eigenes Reiten erreicht werden,

vorausgesetzt, man ist mindestens 50 Jahre alt und hat hohe Turniererfolge nachzuweisen. Inhaltlich wird die Durchführung von Abzeichenlehrgängen aufgenommen.

Beim Trainer B sind künftig dezentrale Maßnahmen unter dem Dach der Fachschulen möglich. Der Trainer A wird auf 90 Lerneinheiten verkürzt. Zudem kann man ab 2020 den Trainer A Fahren Basissport machen. Ab 2020 erhält jeder Trainer nach bestandener Prüfung automatisch die DOSB Trainerlizenz. Die Ergänzungsqualifikationen werden um Spät- und Wiedereinsteiger, Inklusion, Geländereiten und weitere Schwerpunkte ergänzt. Zudem werden sie für Trainer aller Disziplinen geöffnet. *fn-press*

THEMA 3: Neues in der APO

Neue Regeln in der Ausbildungsprüfungsordnung (APO) ab 2020

Warendorf (fn-press). Der Beirat Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat die neue Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) verabschiedet, die in einem Jahr in Kraft treten wird. Die APO regelt die Ausbildung im Pferdesport und enthält Qualifikationen auf unterschiedlichem Niveau für verschiedene Zielgruppen. Folgende Änderungen und Neuerungen im Ausbildungsregelwerk der FN gelten ab 1. Januar 2020.

Zwei neue Ausbildungsangebote für mehr Sicherheit
Ab 2020 wird es zwei neue Ausbildungsangebote geben, die alle grundlegenden Kompetenzen zusammenfassen, die Menschen reitweisen- und disziplinübergreifend zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Pferd befähigen: Den *Pferdeführerschein Umgang* und den *Pferdeführerschein Reiten*. Die beiden Führerscheine helfen Menschen, Alltagssituationen mit dem Pferd zu meistern. „Es ist unsere Verantwortung als Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht, Qualifikationen anzubieten, die zeitgemäß sind und dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung tragen. Dazu gehört auch die größere Sensibilität gegenüber der Nutzung von Pferden. Die Pferdeführerscheine sollen für mehr Sicherheit, Unfallverhütung und Tierwohl sorgen. Sie sind für alle Menschen gedacht, die sich mit ihrem Pferd auf einer Anlage und in der Nähe bewegen, aber auch für Reiter, die im Gelände unterwegs sind. Ausreiten bringt es oft mit sich, dass man mit dem Pferd Straßen nutzen muss und damit zum Verkehrsteilnehmer wird. Das stellt besondere Anforderungen an Mensch und Pferd “, erklärt Thies Kaspareit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, den Hintergrund für die Führerscheine.

Pferdeführerschein Umgang erweitert den bisherigen Basispass
Entsprechend sind die Inhalte. Beim *Pferdeführerschein Umgang* stehen der erste Kontakt zum Pferd, die Pferdepflege, das Pferdeverhalten und verhaltensgerechter Umgang mit dem Pferd einschließlich Haltung, Fütterung und Gesundheit auf der Agenda. Der praktische Umgang reicht von Bodenarbeit und Führen im eingezäunten Bereich bis hin zu Alltagssituationen, bei denen das Pferd auch im öffentlichen Raum zu führen ist. Der *Pferdeführerschein Umgang* ist damit eine zeitgemäße Weiterentwicklung des *Basispass Pferdekunde*. Ab 2020 ersetzt er diesen.

Pferdeführerschein Reiten ersetzt Reitpass
Beim *Pferdeführerschein Reiten* sind die Inhalte wie folgt: Pferde pflegen und fürs Reiten vorbereiten, Reiten auf dem Reitplatz und/oder in einer Reithalle, Reiten im Außenbereich bzw. auf dem Außenplatz sowie Pferdegesundheit, Tierwohl und Grundkenntnisse der Reitlehre. Als fachliche Erweiterung des Reitpasses wird der *Pferdeführerschein Reiten* den *Reitpass* mit Inkrafttreten der APO 2020 ersetzen. Voraussetzung für die Prüfung zu beiden Pferdeführerscheinen ist ein Vorbereitungslehrgang analog dem bisherigen Basispass bzw. Reitpass. Wer also ab 2020 seine Alltagstauglichkeit und Kompetenz im Umgang mit Pferden oder als Reiter verbessern oder mit einer Qualifikation nachweisen möchte, für den ist der *Pferdeführerschein Umgang* oder der *Pferdeführerschein Reiten* das passende Angebot.

Zehnstufiges Abzeichensystem sinnvoll ergänzt
Bei den **Abzeichen** wird das zehnstufige Abzeichensystem für das Fahren, Longieren, Voltigieren und Westernreiten so ergänzt, dass Ausbildungsschritte sinnvoll verkleinert werden. Das motiviert zum einen durch erreichbare Teilerfolge. Zum anderen macht es auch das Erreichen der nächsten Abzeichenstufe leichter. Das Mindestalter der Pferde wird einheitlich auf fünf Jahre festgelegt. Ebenso wird der Einsatz der Pferde begrenzt. Die Voraussetzungen für Lehrgangsleiter werden für andere Disziplinen geöffnet. Bei den Reit- und Fahrabzeichen werden die Stationsprüfungen ab 2020 nicht mehr benotet und die Noten für die praktischen Teilprüfungen entsprechend angepasst.

Auch das Longieren wird „aufpoliert"
Mit der APO 2020 wird das LA5V eingeführt. Damit kann das Longieren mit Voltigierern abgeprüft werden. Ebenfalls neu sind das LA3 und das LA1V, das aufgrund von Turniererfolgen an Longenführer verliehen wird. Zu guter Letzt gibt es auch noch ein neues Voltigierabzeichen, das VA5 – eine E-Pflicht (nach Einführung des E Programms mit der LPO 2018).

Trainerausrichtungen Basis- und Leistungssport werden modernisiert
In der Ausbildung der **Ausbilder** (Lehrkräfte) gibt es folgende Neuerungen: Generell werden die Trainerausrichtungen Basis- und Leistungssport stärker differenziert und richten sich somit genauer auf die unterschiedlichen Zielgruppen aus. Dies ist auch durch eine Schwerpunktsetzung im Lehrgang möglich. Künftig können geeignete Teile des Lehrgangsplans via Blended Learning – die Kombination aus Präsenzlernzeiten und computergestütztem Lernen – umgesetzt werden. Die Lehrgangsinhalte sind um das Thema Inklusion ergänzt. Der Trainerassistent Pferdesport als eine Vorstufenqualifikation zum Trainer C wird in Reit- und Fahrsport aufgeteilt. Der Trainer C kann künftig auch ohne eigenes Reiten erreicht werden, vorausgesetzt, man ist mindestens 50 Jahre alt und hat hohe Turniererfolge nachzuweisen. Inhaltlich wird die Durchführung von Abzeichenlehrgängen aufgenommen. Beim Trainer B sind künftig dezentrale Maßnahmen unter dem Dach der Fachschulen möglich. Der Trainer A wird auf 90 Lehreinheiten verkürzt. Zudem kann man ab 2020 den Trainer A Fahren Basissport machen. Ab 2020 erhält jeder Trainer nach bestandener Prüfung automatisch die DOSB Trainerlizenz. Die Ergänzungsqualifikationen werden um Spät- und Wiedereinsteiger, Inklusion, Geländereiten und weitere Schwerpunkte ergänzt. Zudem werden sie für Trainer aller Disziplinen geöffnet.

FN-Kennzeichnung soll aussagekräftiger werden
FN-Kennzeichnung von pferdehaltenden Vereinen und Betrieben: Neben der Qualitätssicherung steht 20 Jahre nach Einführung des aktuellen Systems vor allem die Verständlichkeit und Aussagekraft für Betriebe und deren Kunden im Vordergrund der Überarbeitung. Aus diesem Grunde wird das Kennzeichnungssystem reduziert. Das Einstiegs- und Antragsverfahren für die Betriebe wird vereinfacht. Der Überprüfungszeitraum erhöht sich auf vier Kalenderjahre. Die Punkte für die Leistungsniveaus der verschiedenen Kennzeichnungen – wie zum Beispiel bei den Reitschulen – entfallen. Titel wie Basisausbildung oder Ponyreitschule oder weitere erlauben künftig eine bessere Zielgruppenansprache. Voraussetzung für das Grundschild Pferdehaltung sind künftig mindestens drei statt vorher zwei Pferde im Betrieb.

Grundrichterprüfung soll entzerrt werden
In der Ausbildung der **Turnierfachleute** soll die Grundrichterprüfung entzerrt werden, um eine gezieltere Vorbereitung und eine positivere Lern- und Prüfungsatmosphäre zu ermöglichen. Dazu wird für alle Disziplinen ein Modulsystem eingeführt. Im Sinne der Qualitätssicherung werden

Lehrgangsinhalte und Prüfungsmodalitäten weiter präzisiert. So können ab 2020 zum Beispiel Teilprüfungen zeitversetzt abgelegt werden. Neu eingeführt wird der Richter Vorbereitungsplatz gemäß LPO 2018 als eigenständige Qualifikation. Um allen geeigneten Richterkandidaten Höherqualifikationen zu ermöglichen, werden die Zulassungsvoraussetzungen angepasst.

Weitere Informationen: www.pferd-aktuell.de/ausbildung/fuehrerscheine-im-pferdesport

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Offenburg: *BadenClassics* Internationales Spring- und Voltigierturnier

31. Januar -3. Februar 2019

Offenburg. Die *badenclassics 2019* werden in Offenburg einmal mehr ihr internationales Ambiente präsentieren. In den Hallen der Offenburg Messe treten Spitzenreiter und ebenso erfolgreiche Voltigierer an, um sich mit ihren Konkurrenten zu messen.

Für die Springreiter stehen 16 Wettbewerbe auf dem Programm. Sie sind u. a. gegliedert in vier Touren: Bronze, Silber, Gold und Platin. Das sind jeweils Springen mit Hindernissen bis 1.40 m. Die Platin-Tour weist Hindernisse bis 1.50 m auf. Die dazugehörenden Final-Springen finden am Samstag und Sonntag statt. Alle Finale werden voraussichtlich im Stechen entschieden.

Um Reitern mit jungen Pferden Turnierluft zu bieten, gibt es eine Youngster-Tour für sieben- und achtjährige Pferde. Das Finale wird hier in zwei Springen aufgeteilt je nach den Altersklassen der Pferde. Auch die Reiter aus der Region erhalten Gelegenheit zu einem Start. Zwei Springen sind hierfür vorgesehen.

Springreiter aus dem Lande stellen sich der Konkurrenz
Die Gemeinde der Springreiter ist in Offenburg ebenso international wie zahlreich vertreten. Ihnen stehen über 30 deutsche Reiter gegenüber, zu denen z. B. auch etliche aus Baden-Württemberg zählen: Timo Beck, Kehl, Tina Deuerer, Gondelsheim, Hans-Dieter Dreher, Eimeldingen, Leonie und Niklas Krieg, Donaueschingen, Armin Schäfer jr. Mannheim, Alexander Schill, Neuried, und Günter Treiber, Heidelberg.

Volti-Weltcup kommt in den Süden
Die Voltigierer treten in drei Wettbewerben an: Einzelvoltigieren der Damen und der Herren sowie im Pas de deux. Weil die Wettbewerbe zum Weltcup zählen, wird es hier herausragenden Sport geben. Der Weltcup der Voltigierer kommt also in den Südwesten! Der Veranstalter ruft die Voltifreunde auf, nach Offenburg zu kommen: „Wir bringen für Euch Voltigieren der Spitzenklasse nach Baden-Württemberg! Wenn Ihr Weltmeister und World Cup-Champions live erleben wollt, dann solltet Ihr bei den BadenClassics in Offenburg mit dabei sein. Die Voltigierfans dürfen sich indes auf die Besten ihrer Disziplin freuen: Die derzeit stärkste Einzelvoltigiererin, die Goldmedaillengewinnerin der Weltreiterspiele von Tryon 2018 und amtierende Weltcupsiegerin Kristina Boe ist mit dabei, ebenso die WM-Zweite Janika Derks, beide aus Deutschland. Auch bei den Herren ist mit den drei Deutschen Jannik Heiland (WM-Silber), Thomas Brüsewitz (WM-Bronze) und Jannis Drewell, dem amtierenden Weltcup-Sieger Einzel Herren, die absolute Weltspitze vertreten.

Der Italiener Lupacchini erhielt eine Wild-Card, um in der Konkurrenz der Einzelvoltigierer Herren in Offenburg mit dabei sein zu können. Seine Partnerin für das Pas de Deux ist verletzungsbedingt nicht am Start. Der FEI Vaulting World CupTM in Offenburg ist mit attraktiven 4.500 Euro dotiert. Termine: Freitag, 1. Februar 2019: 1. Umlauf Beginn 17:30 Uhr, Samstag, 2. Februar 2019: 2.

Umlauf Beginn 14:00 Uhr.“ Dafür gibt es sogar Family-Tickets: nur am Freitag 40 Euro (für 2 Erw. + 4 U18), einen Gruppenrabatt für Volti-Fans: ab 10 Personen 14 Euro pro Ticket, Kinder U12 frei!

8er-Team am Start
Für Unterhaltung wird in Offenburg ebenfalls gesorgt sein: Reiter aus dem 8er-Team (Reiter, die mit ihren Pferden Wertnoten ab 8 aufwärts vorweisen können) absolvieren ein Demonstrationstraining. Am Sonntag steht vor dem Großen Preis noch eine Show auf dem Programm.

Das Preisgeld von Offenburg ist einmal mehr sehr stattlich: Der Große Preis von Offenburg – Finale Platin Tour - ist mit 25.800 Euro dotiert. Die beiden Springen zuvor bieten jeweils 25.000 Euro Preisgeld. Auch das Gold-Finale lockt mit 25.000 Euro. Die Qualifikationen dazu sind mit je 6.000 Euro dotiert. Für das gesamte Turnier stehen knapp 130.000 Euro zur Verfügung.

Mitten drin statt nur dabei!
Bei den *badenclassics* sind die Besucher überall hautnah mit dabei! Und das gilt auch für die Abreithalle und auf dem Weg zum Parcours! Den Profis beim Warm-up zuzuschauen ist ein besonderes Erlebnis: Hier ist man ganz nah dran an den Stars und ihren vierbeinigen Spitzensportlern! In der Baden-Arena gilt zudem freie Sitzplatzwahl auf den beiden Tribünen entlang der langen Seite des Parcours. Von hier und von den Stehplätzen an der Stirnseite aus lässt sich das Geschehen immer hautnah mitverfolgen.

BadenClassics sind gut für die Stadt Offenburg
Durch die badenclassics hat die Stadt Offenburg im Herzen Badens in Reiterkreisen weit über die Grenzen hinaus Bekanntheit erlangt. Trotzdem bekennt sich die Veranstaltung zu ihren regionalen Wurzeln. Denn was wären die *badenclassics* ohne die Helfer aus der Region und natürlich ohne die zahlreichen Besucher aus dem direkten Einzugsgebiet, die auf voll besetzten Tribünen für Stimmung sorgen? So versteht es sich von selbst, dass auch die Amateure aus der Region wieder die Möglichkeit bekommen, in zwei Springprüfungen der Klasse L bei den *badenclassics* dabei zu sein.

Ermäßigte Preise gelten für Jugendliche von 12 - 17 Jahren sowie Rentner, Azubis, Schüler, Studenten mit gültigem Nachweis. Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 12 Jahren ist frei. Für Persönliche Mitglieder der FN gilt an der Tageskasse bei Vorlage ihrer Mitgliedskarte der ermäßigte Preis. Last-Minute-Tickets gibt es am Freitag und Samstag ab 18 Uhr und am Sonntag ab 13 Uhr.

Zeitplan:
https://baden-classics.de/doc/Zeitplan_2019_DE.pdf?IDMJBCWSFE=53f16e5923268ba52d3da22aff4482e0

Kontakt: Kathrin Massé, Tel. +49 7854-184-221, masse@baden-classics.de

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

Nußloch	Springen bis Klasse S*, Dressur
8.-10. Februar 2019	Kont: Matthias Hassmann, Tel. 0172-7214599
Balingen	Dressur bis Klasse S* mit Sichtung Landeskader und Auswahllehrgang
23.-24. Februar 2019	zum Preis der Besten
	Kont: Miriam Abel, Tel. 07154-8328-12
Heidelberg-Kirchheim	Dressur bis Klasse S*
23.-24. Februar 2019	Kont: Reitverein Heidelberg-Kirchheim, Tel. 0170-2464650

Vielseitigkeit

Sindlingen	Indoor-Vielseitigkeit bis Klasse L
9.-10. Februar 2019	Kont: Fritz Pape, Tel. 07032-952860

Vierkampf

Achern	Vierkampf: Laufen, Schwimmen, Dressur, Springen
23.-24. Februar 2019	mit Sichtung Bundesvierkampf und Bundesnachwuchsvierkampf
	Kont: Andreas Bohnert, Tel. 07223-935510

Voltigieren

Eberhardzell	Einzel-, Doppel- u. Mannschaftswertung
10. Februar 2019	Kont: Dr. Katja Mathiak, Tel. 07358-924266
Göppingen	2. Sparkassen Ostalb VOLTI indoor classics – Turnpferdturnier
17. Februar 2019	Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940

NACHGEREICHT

Lea Sophia Gut wurde in Belgien Zehnte

Biberach. Beim internationalen Turnier vom 26. bis 30. Dezember 2018 im belgischen Mechelen gab es auch einen Großen Preis für Junge Reiter, an dem Lea-Sophia Gut aus Biberach mit *Chaccaya Blue* teilnahm. Sie wurde Zehnte.

IM STENOGRAMM

328. Leonberger Pferdemarkt

8.-12. Februar 2019

Leonberg. Tradition verpflichtet! Das erleben Pferdefreunde vom 8.-12. Februar 2019 in Leonberg, wenn der 328. Leonberger Pferdemarkt eröffnet wird. Seit 1684 besteht dieser Pferdemarkt, durchaus mit wechselvoller Geschichte. Aber: Gerade die Stadt Leonberg unterstützt das Ereignis sehr und die Pferdefreunde und Fachleute wissen das fachlich anspruchsvolle Programm zu schätzen. Zugleich gibt es neben zahlreichen Vorträgen viel Unterhaltung, nicht nur rund ums Pferd.

Die Interessenten für Therapeutisches Reiten treffen sich am Freitag, 8. Februar 2019, ab 9.30 Uhr im Reiterzentrum Tilgshäusle zu einem Seminar unter dem Titel: „Pferdegestützte Interventionen bei Kindern mit ADHS“. Referentin ist Lisa Kießling aus Chemnitz. Das Seminar wird zur Lizenzverlängerung im Profil 4 anerkannt.

Am Montag, 11. Februar 2019, wirkt Vielseitigkeitsweltmeister Michael Jung aus Horb als Referent mit. Sein Thema: „Winterarbeit für Vielseitigkeitspferde“. Das Seminar beginnt um 9.30 Uhr im Reiterzentrum Tilgshäusle.

Traditionell gehört zum Leonberger Pferdemarkt auch die „Hippologische Fachtagung“. Joachim Jung aus Horb und Rüdiger Rau aus Altensteig sind anerkannte Fachleute in der Vielseitigkeit. Dazu kommt OStR. Dipl. Ing.-agr. Otfried Lengwenat aus Hannover. Sie referieren zu den Themen „Vielseitigkeit im Wandel der Zeit“ und „Tiergerechte Fütterung – fortschreitende Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis“. Die 44. Hippologische Fachtagung findet am Montag, 11. Februar 2019, in der Stadthalle Leonberg ab 14 Uhr statt.

Zu einem Pferdemarkt mit dieser großen Tradition gehören auch Unterhaltung und Sport:

Samstag, 9. Februar:	Schaureiten im Reiterzentrum Tilgshäusle ab 14 Uhr
Sonntag, 10. Februar:	Pferdeschau mit Prämierung der Kleinpferde im Reiterstadion Fichtestraße ab 11.15 Uhr
	Showprogramm Teil 1 ab 13 Uhr
	Gespannwettbewerb ab 13.45 Uhr
	Showprogramm Teil 2 ab 16 Uhr
Montag, 11. Februar:	Seminar für Reitlehrer – Vielseitigkeit im Reiterzentrum Tilgshäusle ab 9.30 Uhr
Dienstag, 12. Februar:	Pferdeschau mit Prämierung Großpferde ab 9 Uhr, Stadion Fichtestraße
	Pferdeverkauf mit Prämierung, Marktplatz, ab 10 Uhr
	Gespannwettbewerb, Reiterstadion Fichtestraße ab 11 Uhr
	Festumzug ab 14 Uhr

Weitere Informationen: Frau Waldherr, Stadt Leonberg, Telefon 07152-990-1410
pferdemarkt@leonberg.de www.leonberg.de

Bundesstützpunkt Warendorf: Neuer Name, neue Leitung

Warendorf (fn-press). Markus Scharmann wird neuer Leiter des Bundesstützpunkts Reiten des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) in Warendorf. Der 42-jährige Diplom-Trainer und Pferdewirtschaftsmeister aus Ennigerloh, der zuvor als Wissenschafts-Koordinator und Ansprechpartner für die Berufsreiter in der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) tätig war, tritt ab 1. Januar 2019 in die Fußstapfen von Frank Ostholt, der sich künftig ausschließlich auf seine Bundestrainer-Aufgaben konzentrieren wird.

Bundesleistungszentrum wird Bundesstützpunkt

Mit dem Führungswechsel geht auch eine Namensänderung einher. Aus dem bisherigen „Bundesleistungszentrum“ wird offiziell ein Bundesstützpunkt. Dies ist das Ergebnis der DOSB-Leistungssportreform, nach der es keine Bundesleistungszentren in der bisherigen Form mehr gibt. Das Bundesleistungszentrum Reiten entstand Anfang der 70er Jahre im Vorfeld der Olympischen Spiele in München 1972 und wurde seither ständig erweitert und ausgebaut. Anfang 2004 übernahm Vielseitigkeitsreiter Frank Ostholt die Leitung von Christoph Hess, der das BLZ zuvor 20 Jahre geführt und zu einem Ausbildungszentrum gemacht hatte. Unter Ostholts Regie richtete sich das Bundesleistungszentrum deutlich stärker auf den Spitzensport aus. Lagen die Schwerpunkte zu Beginn vor allem auf der Vielseitigkeit und Oster-Lehrgängen, sind heute nahezu alle Sparten mit Toptrainern besetzt. Die Perspektivgruppen aller drei olympischen Disziplinen sind in Warendorf ansässig.

Immer ist etwas los

Von Oktober bis Mai ist ständiger Lehrgangsbetrieb auf der Anlage, im Sommer stehen die Vorbereitungen auf die Meisterschaften und Championate auf dem Terminkalender. „Hier ist eigentlich immer was los“, sagt Ostholt. Auch baulich hat sich einiges verändert in den vergangenen 14 Jahren. Die Dächer aller älteren Reithallen und Stallgebäude wurden saniert, der Ebbe-Flut-Reitplatz angelegt und die durch die Bundeschampionate bekannten Außenanlagen erweitert. Dies betrifft auch die Vielseitigkeitsreiter, für die neben dem alten Vielseitigkeitsplatz neue Trainingsmöglichkeiten im angrenzenden Wald entstanden sind. „Wir sind froh, mit Frank Ostholt einen Mannschaftsolympiasieger an der Spitze des Bundesleistungszentrums gehabt zu haben“, sagt DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler. „Durch sein Wirken hat das BLZ in den letzten Jahren stark an Anziehungskraft für Spitzensportler aller Disziplinen gewonnen.“

Frank Ostholt wird dem Bundesstützpunkt auch weiter erhalten bleiben. Vor zwei Jahren übernahm er die Funktion des Bundestrainers der Jungen Reiter Vielseitigkeit. Diesen Aufgaben wird er sich nun verstärkt widmen, hinzu kommt die Betreuung der Altersklasse U25 und hier insbesondere der Perspektivgruppe Vielseitigkeit, die aktuell aus Felix Etzel, Jerôme Robiné und Christoph Wahler besteht. „Frank Ostholt war selbst Mitglied der Perspektivgruppe und kann den Reitern jetzt wertvolle Impulse als Trainer geben“, so Dr. Peiler. *Hb*

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Vier Nachwuchsreiter beim Bundesnachwuchschampionat

Salzstetten/Riedheim/Eppingen/Bohlingen. Vier Nachwuchsreiter aus Baden-Württemberg empfahlen sich beim Auswahllehrgang für die Teilnahme am Bundesnachwuchschampionat in Braunschweig vom 22.-24. März 2019 und haben somit eine Starterlaubnis erhalten: Sophia-Louisa Aland aus Salzstetten mit *AK Lord Fronhof*, Niels Carstensen, Riedheim, mit *Galaxie du Moulin*, Anne Götter aus Eppingen mit *Cheyenne* sowie Sophia Riedlinger aus Bohlingen mit *C'est la vie*.

Springen: Kader für 2019 aktualisiert

Warendorf. Der Springausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Kader für das EM-Jahr 2019 aktualisiert. Im Perspektivkader steht aus Baden-Württemberg Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit seinem Pferd *Berlinda*.

Moritz Treffinger und Lisa Steisslinger im Bundeskader

Oberderdingen/Böblingen. Kurz vor dem Jahreswechsel hat der Dressurausschuss am Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei die Aufstellungen der Kader für das kommende Jahr bekannt gegeben. Bei den Ponyreitern U16 wurde Moritz Treffinger aus Oberderdingen mit *Top Queen H* berufen, bei den U14/Children reitet künftig Lisa Steisslinger aus Böblingen mit *Havanna Negra* für die Farben des Landes.

3. Amateurmeisterschaft: Qualifikationen für Schutterwald

Kornwestheim. Wie der Pferdesportverband Baden-Württemberg mitteilt, wird 2019 zum dritten Male die Baden-Württembergische Amateurmeisterschaft in Dressur und Springen in Schutterwald stattfinden. Für die Meisterschaften müssen sich die Teilnehmer im Vorfeld qualifizieren. In der Dressur finden die Qualifikationen in Böblingen (10.-12.05.), Ladenburg (24.-26.05.) und Ichenheim (21.-23.06.) statt. Im Springen treten die Sportler in Achern (17.-19.05.), Forst (07.-09.06.) und Ilsfeld (28.-30.06.) an.

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Seminar mit Thomas Litzinger: Prävention im Pferdesport

2. Februar 2019

Aalen-Fachsenfeld. „Das höchste Glück der Erde…“ - Jedes Jahr verunglücken in Deutschland laut Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder e.V.“ 30.000 Menschen beim Reiten. Durch Prävention ließe sich jedoch vieles verhindern.

Inhalt der Fortbildung wird daher sein: - natürlich ständig aktualisiert –

- Ausrüstung der Personen und der Pferde; Pferde im Straßenverkehr; sichere Reitanlagen
- Haftungs- und Versicherungsfragen für Pferdehalter, Ausbilder und Vereine
- Versicherung des Ehrenamtes / Problematik bei Arbeitseinsätzen
- Unfallverhütungsvorschriften für Reitanlagen / Lösungsansätze
- persönliche Schutzausrüstung; Helme (gem. LPO 2018) und Sicherheitswesten
- Transportieren von Pferden, Theorie und Praxis
- Der „richtige" Pferdeanhänger; Überprüfung der Technik
- Sicherer Umgang mit Pferden beim Transport
- Die „richtige“ Pferdeweide / Gestaltung der Zäune und Tore / dazu aktuelle Urteile
- Vereine, Funktionäre, Ausbilder und ihr Versicherungsschutz in der Berufsgenossenschaft
- Pferdepensionsbetreiber (Verein oder privat) u.a. „Beweislastumkehr“ aktuelle Rechtsprechung/ Haftung bei Obhutsschäden
- Sachstand / Problematik „Reitbeteiligung“ / Fremdreiterrisiko
- Ausbilder mit oder ohne Lizenz; Pferdehalter und Pferdebetriebe, Haftungsrechtliche Konsequenzen
- Grundlagen der Tierhalter- und Tierhüterhaftung
- Absicherung des Ausbilders durch die VBG
- Sach- und Geldleistungen für den Ausbilder

Das Seminar wird vom Pferdesportkreis Ostalb in Kooperation mit dem Württembergischen Pferdesportverband angeboten.

Wann? Samstag, 2. Februar 2019
Wo? Reitanlage, 73434 Aalen-Fachsenfeld, Reitanlage Laubachstr. 22/1

Anmeldung:
Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen nach Geldeingang auf folgende Bankverbindung: PSK-Ostalb, KSK Aalen, IBAN DE 47 6145 0050 0110 1322 60
Anmeldung per Mail an: hp-ruberg@gmx.de oder beim Vorsitzenden PSK-Ostalb Hans-Peter Ruberg, abends 0178-4795976

Vollversammlung der Jugendvertreter der Vereine

(Jugendwarttagung) Samstag, 2. Februar 2019

Donzdorf. Der Württembergische Pferdesportverband hält am 2. Februar 2019 im Hotel Becher, Schlossstraße 7 in 73072 Donzdorf seine Jugendwarttagung ab. Die Vollversammlung der Jugendvertreter der Vereine hat an diesem Tag u.a. die Aufgabe, den Jugendausschuss neu zu wählen. Um eine aktive und zeitgemäße Jugendarbeit in den Mitgliedsvereinen zu fördern und zu unterstützen, sind interessierte und engagierte Vereinsmitglieder gefordert. Deshalb ist es begrüßenswert, dass eine große Anzahl von Pferdesportlern begrüßt werden könnte. Die Jugendvertreter sollten zur Unterstützung der Jugendarbeit von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Da ein Teil der Veranstaltung in der Reithalle stattfindet, ist entsprechende Kleidung nötig.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:
9.30 Uhr
-- Begrüßung
-- Bericht der Vorsitzenden (Petra Rometsch)
-- Entlastung des Jugendausschusses
Wahlen:
-- Wahl des Wahlleiters
-- Vorstellung der Kandidaten
-- Wahl der/des Vorsitzenden (Vorsitzende/r des Jugendausschusses gem. § 6 der Satzung
-- Wahl der/des stellv. Vorsitzenden
-- Wahl der/des Jugendsprecher/in/s und der/des Stellvertreterin/s
-- Wahl von mindestens 4 Beisitzern/innen
-- Bekanntgabe des Wahlergebnisses
-- Anregungen, Termine, Verschiedenes
10.30 Uhr Vortrag
„ Vom Nullpunkt in ein neues Leben“, Timo Schüsseler, Ahlen

anschließend
Mittagessen auf Einladung des Verbandes

14 Uhr Besuch des Gestüts Birkhof mit Gestütsführung und Besichtigung der Anlage

Ende ca. 17 Uhr.
Verbindliche Anmeldungen sind telefonisch bis zum 14. Januar 2019 an die Geschäftsstelle des WPSV zu richten mit Anmeldung zum Mittagessen.

Anmeldungen an:
Württembergischer Pferdesportverband (WPSV) ,Gabriele Knisel-Eberhard, Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim, knisel@wpsv.de, Telefon 07154-832830

Seminar mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

9. Februar 2019

Weilheim/Teck. Zu einer Informationsveranstaltung lädt der Württembergische Pferdesportverband Vertreter von Pferdesportvereinen aus dem Regionalverband Württemberg - Vorsitzende, Ausbilder, ehrenamtlich Tätige - ein, am 9. Februar 2019 teilzunehmen in der Pizzeria Dolce Vita, Am Lindachstadion, Egelsbergstraße 1, 73235 Weilheim an der Teck. Es geht um verschiedene Themen der Sicherheit im Pferdesport.

Beginn 9.30 Uhr, Ende ca.16 Uhr. Teilnehmerzahl maximal 25 Personen. Für die Teilnehmer entstehen keine Seminarkosten, Kostenbeteiligung für die Verpflegung, Mittagsimbiss und Tagungsgetränke 15 €, werden vor Ort bezahlt.

Themen: Verantwortung, Arbeitsschutzorganisation, Gefährdungsbeurteilung/Gefährdungen, Unterweisungen, Ehrenamtliche Versicherte, Reiten/Gesundheit, Reitanlagen/Umbau, Unfälle

Referentinnen: Nina Cuntz, Claudia Friedrich, von der Verwaltungsberufsgenossenschaft.

Die Veranstaltung wird mit 4 LE (Profil 5) zur Verlängerung der Übungsleiter- und Vereinsmanagerlizenz anerkannt.

Anmeldungen an Württembergischer Pferdesportverband (WPSV) ,Gabriele Knisel-Eberhard, Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim, knisel@wpsv.de, Telefon 07154-832830

WPSV Projekt „Schule oder Kindergarten und Verein“

Bewerbungsschluss: 15.Februar 2019

Kornwestheim. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) schrieb für das zurückliegende Jahr 2018 zum elften Mal das Projekt „Schule/Kindergarten und Verein“ aus. Die Ausschreibung richtete sich an alle Pferdesportvereine in Württemberg, die dafür ausgeschütteten Mittel werden vom WPSV zur Verfügung gestellt.

Der besondere Einsatz der Vereine in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten wird für das Schuljahr 2017/2018 besonders belohnt. Vereine, die mit Schulen und Kindergärten im Schuljahr 2017/2018 bzw. Kalenderjahr 2018 kooperierten und sich hier über das Maß der herkömmlichen Vereinsarbeit engagieren, können sich beim WPSV für eine finanzielle Unterstützung ihres Projekts bewerben. Der WPSV unterstützt die besten zehn Projekte mit insgesamt bis zu 4.000 Euro. Alle teilnehmenden Vereine erhalten eine Urkunde.

Aus der Bewerbung sollte hervorgehen:
Angaben zum Projekt (Dauer, Ort, Schulform, Kindergarten, Verein, Betreuer, Disziplin), detaillierte Ausarbeitung/Präsentation der angebotenen Themengebiete, gerne mit Fotos, Stundenplänen und Zeitungsausschnitten (Art der Präsentation spielt bei der Preisvergabe eine große

Rolle), Kooperationsvertrag zwischen Schule und Verein bzw. Kindergarten und Verein, unabhängig davon, ob die Kooperation durch den Württembergischen Landessportbund gefördert wird. Die Einsendung der Bewerbungsunterlagen muss bis zum 15.Februar 2019 erfolgen an: Württem-bergischer Pferdesportverband (WPSV), Murrstr. ½, 70806 Kornwestheim.

Kontakt: Gabriele Knisel-Eberhard, Telefon 07154-832830, knisel@wpsv.de

Lehrgang für Ausbilder in Pferdesportvereinen

25.bis 28.März 2019

Sindlingen. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) lädt Ausbilder, die in Vereinen Unterricht erteilen (Vereins- und Unterrichtsbestätigung erbeten), zu einem Fortbildungslehrgang ein. Es müssen geeignete Dressur- und/oder Springpferde mitgebracht werden. Eigenes reiterliches Niveau mindestens Klasse A.

Lehrgangsleiter ist Martin Plewa aus Warendorf. Der Schwerpunkt des Lehrgangs liegt auf der reiterlichen Weiterbildung der Teilnehmenden. Nach dem Abendessen findet Theorieunterricht ca. 2 Stunden statt. Der Lehrgang findet nur statt, wenn mindestens 10 Pferde (höchstens 16) angemeldet werden. Bei der Anmeldung werden zuerst Ausbilder aus Mitgliedsvereinen des WPSV berücksichtigt. Der Lehrgang wird zur Lizenzverlängerung mit 20 LE anerkannt.

Lehrgangsort:	Schloss Sindlingen bei Herrenberg
Anreise:	Montag, 25.März 2019
Beginn:	Montag, 25.März 2019, 9.00 Uhr
Ende:	Donnerstag, 28.März 2019, nachmittags.

Kosten
Der Lehrgang kostet bei Übernachtung im Einzel-/Doppelzimmer und Vollpension – mit einem Pferd 520 Euro; ohne Übernachtung und Verpflegung mit einem Pferd 330 Euro, für jedes weitere Pferd 250 Euro zusätzlich. Ausbilder aus anderen Regionalverbänden zahlen für Lehrgang, Übernachtung und Verpflegung mit einem Pferd 620 Euro. Im Preis sind die Lehrgangsgebühren und die Unterbringung der Pferde in festen Boxen enthalten. Das Futter muss mitgebracht bzw. kann in Sindlingen auf eigene Kosten erworben werden.

Anmeldungen sind nur schriftlich mit Überweisung auf das Bankkonto des WPSV, IBAN DE29 60050101 7871 516166, BW Bank Stuttgart, und Vereinsbestätigung bis zum 1.März 2019 an die Geschäftsstelle des WPSV zu richten. Die Zulassung zum Lehrgang erfolgt entsprechend der Anmeldung und erfolgter Überweisung der Lehrgangsgebühren. Eine Erstattung von Gebühren bei späterer Anreise bzw. früherer Abreise oder Inanspruchnahme von Teilleistungen erfolgt nicht. Bei Absage (unter 10 Tage vor Lehrgangsbeginn) werden 20 % der Lehrgangsgebühren einbehalten.

Fragen zum Lehrgang an Gabriele Knisel-Eberhard, 07154-832830, knisel@wpsv.de

NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN

Pferdesportverband Südbaden: Jahreshauptversammlung in Offenburg

23. Februar 2019

Offenburg. Der Pferdesportverband Südbaden e.V. hält am 23. Februar 2019 ab 14 Uhr in Offenburg seine Jahreshauptversammlung ab, zu der die Vereinsvertreter des Verbandes eingeladen sind. Veranstaltungsort ist der Messepark der Messe Offenburg in der Schutterwälder Straße 3.

Kontakt: Martin Frenk, Telefon +49 7824-1705

BLICK INS PARTNERLAND SACHSEN

Zahl der Pferde steigt in Sachsen um 17.000 in einer Dekade

Dresden. Seit Jahren steigt die Zahl der in Sachsen gehaltenen Pferde an. Wurden im Jahr 2007 noch rund 14.800 Pferde gehalten, waren es im Jahr 2017 etwa 32.000 Tiere. Der Landesverband Pferdesport Sachsen e. V. verzeichnete im Jahr 2018 rund 12.170 aktive Pferdesportler und damit einen kontinuierlichen Anstieg. Im Jahr 2017 waren es etwa 11.870 Pferdesportler, die in 13 sächsischen Kreisverbänden organisiert sind. Im Freistaat Sachsen gibt es derzeit 325 Reit- und Fahrvereine. Der Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. hatte im Jahr 2017 rund 1.980 Mitglieder in Sachsen und etwa 2.180 eingetragene Zuchtstuten, 20 Zuchtvereine sowie vier rassespezifische Interessengemeinschaften. *Quelle*: Sachsen.de 24.1.2019

WANDERN ZU PFERD

Eifel zu Pferd – auch 2019 attraktiv

Reipeldingen. Eines der schönsten Gebiete für Wanderreiter ist in Deutschland die Eifel. Professionell sind die knapp 60 Wanderreitstationen aufgestellt. Mit dem eigenen Pferd oder auch mit Leihpferden und Führung lässt sich diese schöne Region zwischen Deutschland, Belgien und Luxemburg erkunden. Die Gastgeber gehören seit Jahrzehnten zum Netzwerk „Eifel zu Pferd“ und bieten den Wanderreitern allerbeste Voraussetzungen: Unterkunft für Mensch und Tier, gute Verpflegung für die Gäste und ihre Pferde, Routenempfehlungen, Kartenmaterial und GPS-Unterstützung; Gepäcktransfers und Rittführung sind zu bekommen bzw. zu buchen. Im aktuellen handlichen Katalog sind die Gastgeber aufgelistet mit ausführlichen Beschreibungen ihrer Angebote. Unterschiedliche Touren gibt es zudem als Pauschalangebote, bei denen die Reiter komplett betreut sind. Und die Angebote sind auch noch bezahlbar und richten sich an die unterschiedlichen Ausbildungsstände der Reiter. Es lohnt sich also, diese schöne Region einmal zu Pferd zu erkunden.

Der Katalog kann angefordert werden bei Bärbel Guckuk unter route@eifelzupferd.de. Die Internetseite www.eifelzupferd.de gibt weitere ausführliche Informationen.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Eurosport

Dienstag 12. Februar	17:30 h	Horse Excellence
	18:00 h	FEI Weltcup 2018/19 in Bordeaux (FRA)
Samstag 16. Februar	20:15 h	Pferdesport in Hongkong (CHN)
Sonntag 17. Februar	08:00 h	Pferdesport in Hongkong (CHN)
Dienstag 19. Februar	19:30	Horse Excellence

Öffentlich-Rechtliche Sender

02.02.2019
06:20 Uhr | ARD HipHorses – Du und Dein Pferd: Finnja und Showpferd Missy
06:45 Uhr | ARD HipHorses – Du und Dein Pferd: Ronja und Paula auf der Heupenmühle
07:20 Uhr | MDR Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
16:15 Uhr | BR Frei Schnauze – Das Tiermagazin

03.02.2019
20:15 Uhr | SWR Die Loire – Menschen am Fluss (u.a. über eine Rittmeisterin des Cadre Noir)

08.02.2019
12:30 Uhr | MDR Alles Glück dieser Erde (Pferde-Spielfilm, Deutschland/Österreich, 2003)
Sportprüfung für Hengste in Münster-Handorf

09.02.2019
16:15 Uhr | BR Frei Schnauze – Das Tiermagazin
20:15 Uhr | ARD-alpha alpha-retro: Das Treffen der tausend Pferde (1962)
20:55 Uhr | ARD-alpha alpha-retro: Die Roßnarrischen (1963)
21:40 Uhr | ARD-alpha alpha-retro: Hengstmarkt in Weilheim (1957)

10.02.2019
05:30 Uhr | ARD Willi will's wissen: Wer hilft den kranken Tieren? (u.a. Operation eines Pferdes)

11.02.2019
10:30 Uhr | Arte 360° Geo Reportage: Die letzten Cowboys der Toskana
13:30 Uhr | SWR Tierarztgeschichten

13.02.2019
13:30 Uhr | SWR Tierarztgeschichten

14.02.2019
08:30 Uhr | ORF1 Spirit – Der wilde Mustang (Pferdefilm, USA, 2002)

15.02.2019
13:30 Uhr | SWR Tierarztgeschichten

16.02.2019
07:35 Uhr | ARD Anna und die Haustiere: Pferde
16:00 Uhr | NDR Sportclub Reiten: VR Classics Neumünster

17.02.2019
13:45 Uhr | 3sat Dülmener – Niedersachsens wilde Pferde
13:45 Uhr | NDR Sportclub Reiten: VR Classics Neumünster
14:15 Uhr | 3sat Die Letzten Europas: Wildpferde im Münsterland

18.02.2019
14:00 Uhr | RBB Kesslers Expedition: Auf drei Rädern von Bayern an die Ostsee (u.a. Westernpferde)

19.02.2019
09:30 Uhr | ARD-alpha Unterwegs mit… Vierbeinern im Staatsdienst
13:30 Uhr | SWR Tierarztgeschichten

20.02.2019
17:45 Uhr | 3sat mare TV – An der Irischen See (u.a. Pferdetraining im Meer)

22.02.2019
15:00 Uhr | RBB Panda, Gorilla & Co. (u.a. über Przewalski-Pferde)

23.02.2019
05:25 Uhr | RBB Panda, Gorilla & Co. (u.a. über Przewalski-Pferde)

23.02.2019
16:15 Uhr | BR Frei Schnauze – Das Tiermagazin
19:25 Uhr | KiKa Checker Julian: Der Pferdesport-Check

26.02.2019
22:50 Uhr | MDR Polizeiruf 110: Siegquote 180 (Krimi, DDR, 1973)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau 10:00 Uhr - 20:00 Uhr

05.02.2019
14:30 Uhr | Holsteiner Verbandshengstschau
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | Sportprüfung für Hengste in Münster-Handorf

06.02.2019 |
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | Sportprüfung für Hengste in Münster-Handorf

08.02.2019 |
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | Ponykörung des Pferdestammbuchs Schleswig-Holstein/Hamburg
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | Sportprüfung für Hengste in Münster-Handorf

09.02.2019
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | Ponykörung des Pferdestammbuchs Schleswig-Holstein/Hamburg

10.02.2019
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | Ponykörung des Pferdestammbuchs Schleswig-Holstein/Hamburg

14.02.2019
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | VR Classics Neumünster

15.02.2019
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | VR Classics Neumünster

16.02.2019
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | VR Classics Neumünster

19.02.2019
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | Sportprüfung für Hengste in Verden

20.02.2019
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | Sportprüfung für Hengste in Verden

24.02.2019
10:00 Uhr - 18:00 Uhr | Hengstschau des Nordrhein-Westfälischen Landgestüts

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Volker Hahn feierte seinen 75 Geburtstag

Ravensburg. Am 11. Januar 2019 feierte Volker Hahn aus Ravensburg, der frühere Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, seinen 75. Geburtstag. In seiner Zeit als aktiver Turnierreiter bestritt er erfolgreich Springen bis zur Klasse M und Dressurwettbewerbe bis zur Klasse S. Volker Hahns ehrenamtliche Aktivitäten im Pferdesport Baden-Württembergs begannen an der Basis. Der selbständige Versicherungskaufmann engagierte sich nämlich zunächst als Vorsitzender des Pferdesportkreises Oberschwaben, der damals als „ARGE Oberschwaben" bekannt war. Die räumliche Basis deckt damals wie heute nicht nur den Landkreis Ravensburg ab. Das hatte seinen Grund: Früher umfasste die „ARGE Oberschwaben" nicht nur den Altkreis Ravensburg sondern auch den Altkreis Wangen. Dann kam der Kreis Friedrichshafen im Süden mit seinen Vereinen dazu. Nach der Kreisreform beschlossen die Vereine jedoch, keine zusätzlichen Arbeitsgemeinschaften zu gründen sondern in der ARGE Oberschwaben zusammen zu bleiben. Mit dieser Entscheidung einher ging auch der Wunsch etlicher Reitvereine im Landkreis Sigmaringen, sich der ARGE Oberschwaben anzuschließen. So deckt also der Pferdesportkreis Oberschwaben nicht nur die politische Fläche „Ravensburg" ab, sondern große Teile der landschaftlich/gesellschaftlich/geographisch gewachsenen Region Oberschwaben. Entscheidenden Anteil an dieser weitsichtigen Entwicklung hatte auch Volker Hahn aus Ravensburg, weil er sich als Vorsitzender zur Verfügung stellte und den größten Pferdesportkreis im Gesamtverband erfolgreich und zielstrebig zu führen verstand.

1977 übernahm Volker Hahn das Amt des Landesjugendwarts im Pferdesportverband Baden-Württemberg. Rund 30 Jahre lang war Hahn dann Mitglied im Vorstand des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und dort zunächst als stellvertretender und später als Vorsitzender des Württembergischen Pferdesportverbandes. Bekanntlich besteht der Landesverband aus drei Regionalverbänden: Nord- und Südbaden sowie Württemberg. 1989 trat Volker Hahn bei der Wahl zum Präsidenten des Gesamtverbandes des Landes an und führte den inzwischen unter dem Namen Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. bestehenden Reiterverband bis 2007 sehr erfolgreich. Während dieser Zeit entwickelte sich der Landesverband Baden-Württemberg nämlich zum zweitstärksten innerhalb der deutschen Reiterlichen Vereinigung. Inzwischen hat der Landesverband gar die Spitze als mitgliederstärkster Verband der FN erklommen.

Auch auf der höchsten Verbandsebene, der FN, hatte Volker Hahn zahlreiche Funktionen inne. Von 1996 bis 2004 war er Mitglied im Vorstand Sport sowie Vorstandsmitglied des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und in beiden Gremien von 2000 bis 2004 stellvertretender Vorsitzender. Dass die Leistung Volker Hahns für den Pferdesport im Lande herausragend war, trug zu dem großen Respekt der Reitergemeinde ihm gegenüber bei. Für seine Verdienste um den Pferdesport zeichnete ihn die FN im Jahr 2007 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold aus. Volker Hahn blieb auch nach seinem Abschied vom Amt des Präsidenten und allen anderen Funktionen noch einige Zeit im Pferdesport aktiv, denn er war ja schon seit Jahrzehnten als Turnierrichter gefragt. Beliebt und geachtet war und ist Volker Hahn wegen seiner besonnenen Art der Diskussion und Entscheidungsfindung. Dabei konnte er durchaus kämpferisch sein und seine Positionen vertreten. Es sei nur an zwei Beispiele erinnert für Hahns Kämpferherz: Als

Volker Hahn am 23. April 2001 in Böblingen in seinem Amt als Präsident bestätigt wurde, machte gerade die Maul- und Klauenseuche das Turniergeschehen im Pferdesport sehr unsicher. Damals bezog Volker Hahn eindeutig und unmissverständlich Stellung: „Das Problem, das wir haben, ist, unsere Vereine und Veranstalter nicht im Regen stehen zu lassen mit der MKS-Geschichte, selbst unter Umständen mit finanzieller Unterstützung seitens des Verbandes. Das ist mir persönlich ein ganz großes Anliegen. Wir, der Landesvorstand und die Landeskommission sind der Meinung: Die Turniere sollen stattfinden!“ Es könne nicht sein, dass nur von uns Solidarität eingefordert wird, von anderen nicht… „Wenn heute tausende Fans in Zügen aus England nach München zum Fußballspiel kommen, wenn jeder Hund, jede Katze Überträger sein kann, wenn bei einer Kundgebung zweihundertfünfzig Landwirte aus den unterschiedlichsten Stallanlagen zusammen kommen, dann geht dies alles ohne irgendetwas. Und nur von uns verlangt man Solidarität. Ich meine, das kann es nicht sein! Wir sollten uns bemühen, mit der nötigen Umsicht und Vorsicht die Turniere durchzuführen. Das ist ein durchaus vertretbares Risiko, ohne dass man uns nachsagen kann, wir würden die Solidarität gegenüber den Landwirten verletzen.“ In der Tat lagen die Nerven der damaligen Turnierveranstalter und der Vereinsvorsitzenden blank. Da tat die klare Stellungnahme des Präsidenten zur rechten Zeit gut.

Zum Thema Pferdesteuer, das ja schon 2003 aufrauschte, mahnte Volker Hahn eindringlich, die Pferdesteuer als Geldbeschaffung nicht zuzulassen und rief auf zum Kampf gegen die Pferdesteuer: „Es ist wieder einmal ein falscher Ansatz, die Gemeindefinanzen durch eine Pferdesteuer sanieren zu wollen...Überall wird ständig von der Betreuung von Kindern und Jugendlichen gesprochen, Schulen werden auf Ganztagesbetreuung umgestellt. Pferdesportvereine, die durch ihre umfangreiche Jugendarbeit viele Stunden Jugendbetreuung anbieten und das auch noch für die Gemeinden kostenlos, werden durch die Pferdesteuer abgewürgt…Folge: Die Kinder und Jugendlichen können den Beitrag für ihre Betreuung und Unterweisung im Verein nicht mehr leisten – und bleiben weg. Kooperationen „Schule-Verein“ würden schlicht erschlagen durch die Steuer, obwohl diese Kooperationen gerade von den Sportverbänden und dem Kultusministerium gewünscht sind!“ Noch deutlicher wurde er während der damaligen Delegiertenversammlung und bekam großen Applaus: „Mit der MKS haben wir die eine Seuche überwunden, da tritt die nächste auf: die Pferdesteuer.“

Wie sehr auch seine Mitstreiter für Hahn einstanden, macht eine Aussage von Karl-Heinz Streng aus Mosbach deutlich: Streng, damals Landestrainer der Springreiter, sagte bei der Wiederwahl Hahns: „Drei Jahre will ich in jedem Fall noch Landestrainer sein, ich bleibe so lange im Amt wie Volker Hahn unser Landesverbandspräsident ist, denn ich weiß, dass ich diesem Mann voll vertrauen kann und dass er mir den Rücken stärkt.“ Mit seiner Art, sich für seine Vereine einzusetzen, war Volker Hahn sehr geachtet und geschätzt. Es lag ihm nämlich daran, dass er seine Mitstreiter zum Wohl des Pferdesports „mitnahm“, überzeugen konnte und einzubinden verstand. Stb/*Hb*

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres" Sportlers, „Ihrer" Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.
Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:
Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.
Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr Abonnement über diesen Link kündigen.